



Meinungsumfrage Nr. 23, März 2007, im Auftrag der KAS Ramallah:

Eine große Mehrheit begrüßt die Regierung der Nationalen Einheit, die Quartett-Kriterien spalten hingegen die Palästinenser.

- **88% sind zufrieden mit der Bildung der nationalen Einheitsregierung**, 11% sind damit unzufrieden. 69% erwarten, dass sie mindestens bis Ende des Jahres Bestand haben wird, 23% glauben dagegen, dass sie vor Jahresende zusammenbrechen wird.
- **48%** sind dafür, dass die Einheitsregierung die **Kriterien des Quartetts akzeptiert**, während ebenfalls **48%** der Meinung sind, dass die neue Regierung zum jetzigen Zeitpunkt diese Bedingungen **nicht akzeptieren** sollte. Sollte Israel die Einheitsregierung anerkennen, befürworten 49% eine sofortige Anerkennung Israels durch diese Regierung, während 47% dagegen sind.
- **Prioritäten der neuen Regierung** sollten sein:
 - Durchsetzung von **Recht und Ordnung**: 43%
 - Beendigung der **Sanktionen der Geber**: 26%
 - politische **Reformen**, Bekämpfung der Korruption: 17%
 - Verhandlungen und **Friedensprozess** mit Israel: 13%.
- Die **Erwartungen** an die Einheitsregierung sind hoch: So erwarten 71% Verbesserungen bei der Fähigkeit der Regierung, Gehälter auszuzahlen, immerhin 65% Erfolge im Kampf gegen Korruption und ebenfalls 65% wirtschaftliche Verbesserungen. Rund zwei Drittel (67%) erwarten Erleichterungen der finanziellen Sanktionen.
- Eine Mehrheit von **54%** erwartet, dass die Bildung einer nationalen Einheitsregierung **Hamas gegenüber Israel** zu mehr Zurückhaltung und **Flexibilität** bringen wird, 18% erwarten das Gegenteil.
- Die **Schuld am Misserfolg** der alten Hamas-Alleinregierung sehen bei:
 - **Hamas** selbst: 13%
 - **Israel**: 37%
 - **Internationaler** Gemeinschaft und USA: 25%
 - **andere** Parteien (z.B. Fatah): 13%
- **72% unterstützten die arabische Friedensinitiative**, während 26% sie ablehnen. Grundsätzlich **befürworten 63% die gegenseitige Anerkennung Israels** als des Staates des jüdischen Volkes und **Palästinas** als des Staates des palästinensischen Volkes - nach der Errichtung eines palästinensischen Staates und der Lösung aller Konfliktthemen.

- Eine Mehrheit von **71% befürwortet Verhandlungen der PA mit Israel** (Fatah und Hamas beteiligt, Ziel: Palästinensischer Staat im Gaza-Streifen und in ca. 80 bis 90% der West Bank, Endstatus-Verhandlungen über dauerhafte Grenzen, Flüchtlinge und heilige Orte später).
- Eine Mehrheit von **85% befürwortet den aktuellen Waffenstillstand** im Gaza-Streifen, während 14% ihn ablehnen. Gleiches gilt für dessen Ausdehnung auf die West Bank. Jedoch glauben nur 53%, dass er Bestand haben wird; 43% glauben, dass er bald wieder zusammenbrechen wird.
- Würden heute Parlamentswahlen stattfinden („**Sonntagsfrage**“), würden **37% Hamas** und **43% Fatah** wählen, **11% andere Listen** und **8%** sind **unentschlossen**. Diese Ergebnisse sind fast identisch mit denen der letzten Meinungsumfrage vor drei Monaten (Dezember 2006).
- Würden heute neue **Präsidentschaftswahlen** stattfinden mit den einzigen Kandidaten Mahmoud Abbas (Präsident, Fatah) und Ismael Haniyeh (Premierminister, Hamas), würden **47% für Abbas** und **46% für Haniyeh** stimmen – ebenfalls wie vor drei Monaten. Wäre jedoch Marwan Barghouti der Fatah-Kandidat gegen Ismael Haniyeh, würde **Barghouti 52%** und **Haniyeh 43%** der Stimmen erhalten.

Diese Meinungsumfrage wurde vom „Palestinian Center for Policy and Survey Research (PSR)“ in der West Bank und im Gazastreifen vom 22. bis zum 24. März 2007 durchgeführt. Insgesamt wurden 1270 Erwachsene an 127 zufällig ausgewählten Orten persönlich befragt. Die Fehlerquote liegt bei 3%. **Diese PSR-Umfrage wurde mit der Förderung der Konrad-Adenauer-Stiftung Ramallah durchgeführt.**

Thomas Birringer

Ramallah, 26. März 2007